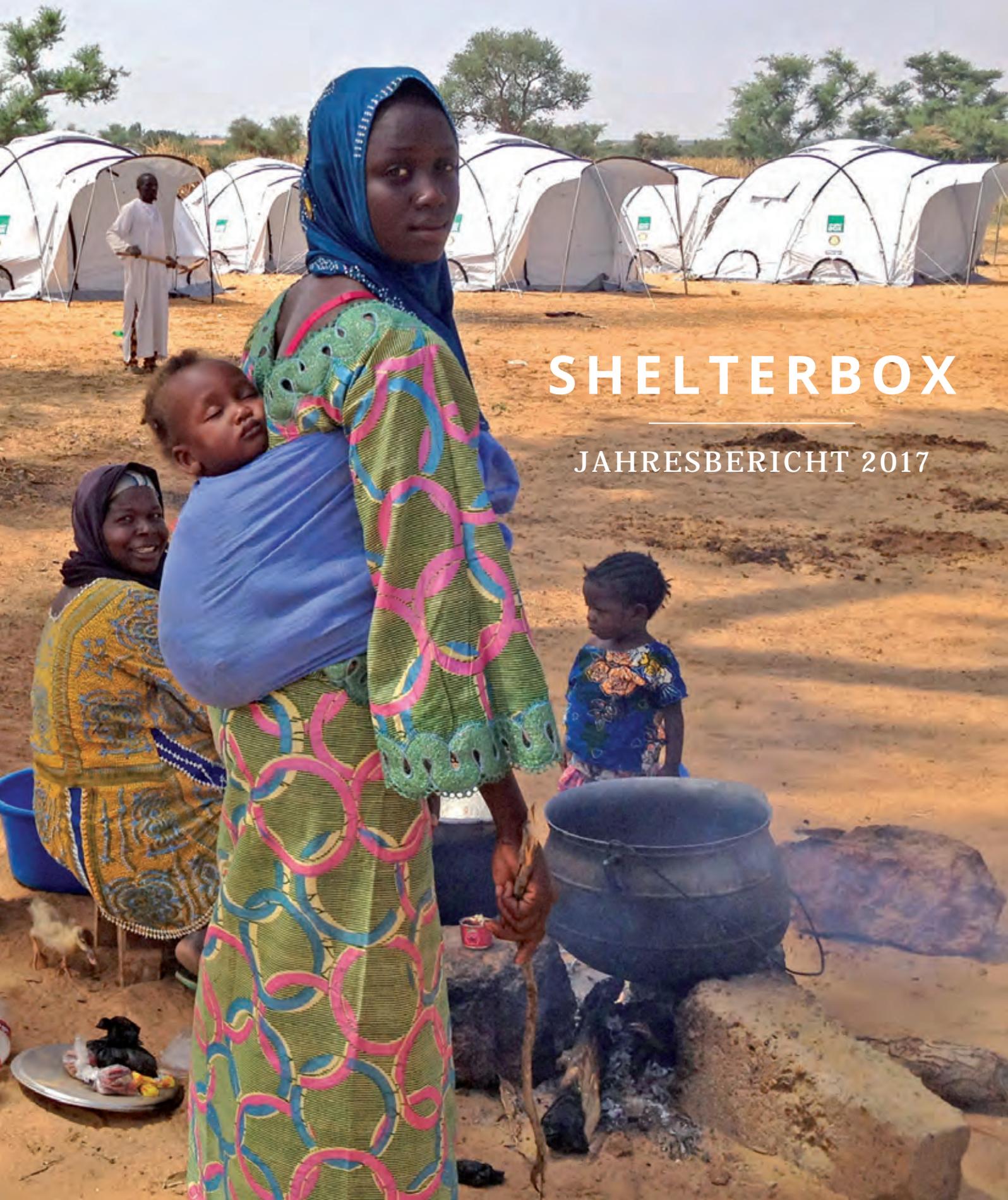




ShelterBox

SHELTERBOX

JAHRESBERICHT 2017



INHALTS- VERZEICHNIS

2



| | |
|--|-----------|
| ÜBERSICHT DER EINSÄTZE 2017 | 4 |
| WAS WIR TUN | 5 |
| GRUSSWORTE VON SUSANNE BÜTTNER | 6 |
| UND CHRIS WARHAM | |
| WIE WIR ARBEITEN | 10 |
| VEREINSSTRUKTUR | 12 |
| WIR SCHAUEN NICHT WEG!..... | 16 |
| MEIN WEG ZU SHELTERBOX | 18 |
| KATASTROPHENHILFE – JAHRESRÜCKBLICK 2017..... | 20 |
| NACH WIRBELSTURM DINEO IN MOSAMBIK..... | 28 |
| SHELTERBOX RESPONSE TEAM..... | 31 |
| DIE EIGENEN GRENZEN KENNENLERNEN | 32 |
| DIE SHELTERBOX NOTHILFE | 34 |
| FINANZEN SHELTERBOX DEUTSCHLAND | 38 |
| FINANZEN SHELTERBOX INTERNATIONAL | 40 |
| AUSBLICK – UNSERE GLOBALE VISION..... | 44 |
| ROTARY ENGAGEMENT | 46 |
| BOTSCHAFTER WERDEN | 48 |
| IMPRESSUM..... | 51 |

ÜBERSICHT DER EINSÄTZE 2017

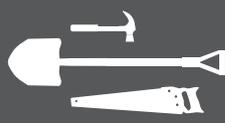
IM LAUFE DES JAHRES WAREN WIR **24 MAL IM EINSATZ**, DURCHSCHNITTLLICH **ZWEI MAL IM MONAT** UND HABEN **21 LÄNDER** MIT NOTHILFE VERSORGT.



WIR HABEN EINE VIELZAHL VON HILFSGÜTERN ZUR VERFÜGUNG GESTELLT, UND ZWAR:



ÜBERLEBENSKITEN



SHELTERKITS



SOLARLAMPEN



KLASSENZIMMER
IN DER BOX



MOSKITONETZE



WASSERFILTER



ZELTE



WASSERKANISTER



DECKEN



WAS WIR TUN

KEINE FAMILIE OHNE SCHUTZ UND OBDACH

Indem wir Familien helfen, die durch eine Naturkatastrophe oder einen Konflikt alles verloren haben, verwandeln wir Verzweiflung in Hoffnung. Wir verteilen Notunterkünfte, Decken, Solarlampen, Werkzeug und Kochutensilien. Wir versorgen die Menschen mit den Dingen, die sie benötigen, um sich sicher zu fühlen und wieder auf die Beine zu kommen. Und mit dem, was die betroffenen Familien brauchen, um ihre Häuser und ihr Leben wiederaufzubauen.

In einer Zeit, in der jedes Jahr mehr und mehr Menschen vertrieben werden und ihr Zuhause verlieren, ist das keine leichte Aufgabe. 2016 mussten insgesamt 31,1 Millionen Menschen in 125 Ländern und Regionen ihr Zuhause verlassen. Im Vergleich zum Jahr 2015 bedeutet das einen Anstieg von 3,3 Millionen und entspricht etwa einer vertriebenen Person pro Sekunde (GRID, 2017).

Wir glauben, dass Obdach ein Menschenrecht und Schutz im Chaos einer Katastrophe oder eines Konflikts lebensnotwendig ist – ohne Wenn und Aber. Wir wollen so vielen Menschen wie möglich helfen und bis zum Jahr 2025 unser Ziel erreichen: jährlich eine Million Menschen mit Notunterkünften und lebenswichtigen Hilfsgütern versorgen.

OBDACH IST EIN MENSCHENRECHT

GRUSSWORT VON SUSANNE BÜTTNER

Liebe Leser/innen, liebe Unterstützer/innen,
unser Ziel für das Jahr 2017 war es, 135.000 Menschen zu helfen. Dank Ihrer unermüdlichen Spendenbereitschaft konnten wir bei 24 Einsätzen rund um den Globus sogar über 162.000 Menschen unterstützen. Dabei reagierten wir unter anderem auf Katastrophen wie die Hurrikans in der Karibik, Überschwemmungen in Bangladesch, die anhaltende Dürre in Somaliland und Konflikte in Syrien, im Irak und im Tschadbecken.

Ich selbst konnte mich bei einem Einsatz in Bangladesch Anfang 2018 davon überzeugen, wie wichtig unsere Hilfe ist. Es würden noch viel mehr Menschen unsere Unterstützung benötigen. Aber immerhin konnten wir in der Region schon 4.000 Familien mit Solarlampen, robusten Zeltplanen und Decken ein Stück Schutz und neue Hoffnung schenken. Allein durch unsere Solarlampen fühlten sich die Familien sicherer, konnten die Kinder auch nach Sonnenuntergang noch Schularbeiten machen oder der Rikschafahrer sein Gefährt reparieren.

Um den vielen Familien in Not zu helfen, stehen unsere ShelterBox Response Teams jederzeit für einen Einsatz bereit. Ich bin sehr stolz darauf, Teil dieses Teams internationaler Katastrophenhelfer/-innen zu sein und dass wir im vergangenen Jahr 19 neue ShelterBox Response Team Mitglieder erfolgreich ausbilden konnten. Sie sind das Herzstück unserer Katastrophenhilfe, ohne sie und unsere vielen ehrenamtlichen Unterstützer wäre unsere Arbeit niemals möglich.

Wenn auch Sie hierzulande helfen möchten, dann kommen Sie gern zu einem unserer Botschafter-

Trainings oder nehmen Sie Kontakt mit uns auf um zu erfahren, wie Sie ganz konkret in ihrem Umfeld mit Spendenaktionen oder Benefizveranstaltungen aktiv werden können. Haben Sie vielleicht auch schon einmal über eine Dauer- oder Geschenkspende nachgedacht? Es gibt viele Möglichkeiten ShelterBox zu unterstützen. Der schnellste Weg ist es, auch Ihren Freunden und Kollegen von unserer wichtigen Arbeit zu erzählen.

Derzeit gibt es so viele Flüchtlinge auf der Welt wie niemals zuvor und niemand weiß, wann und wo die nächste Katastrophe passieren wird. Deshalb ist es unser größtes Anliegen, nachhaltige Unterstützung für unsere Arbeit zu finden und vorbereitet zu sein, um immer flexibel zu reagieren und optimal ausgerüstet zu sein. Helfen Sie uns mit einer Spende nach diesem anspruchsvollen und herausfordernden Jahr 2017, damit wir zukünftig noch mehr Menschen erreichen können, die unsere Unterstützung so dringend benötigen. Es gibt noch viel zu tun - packen wir es gemeinsam an!



Herzlichst
Ihre

Susanne Büttner



DER MENSCH STEHT BEI UNS IM MITTELPUNKT

GRUSSWORT VON CEO CHRIS WARHAM

2017 war ein bewegtes Jahr. Wir haben uns dabei auf das Thema Weiterentwicklung konzentriert. Es war das zweite Jahr innerhalb unserer 10-Jahres-Strategie, die uns ermöglichen soll, bis zum Jahr 2025 einer Million Menschen jährlich zu helfen. Das ist ein ambitioniertes Ziel. Wir haben dafür einen anspruchsvollen Plan entwickelt und können stetig Fortschritte verzeichnen. Es ist großartig Ihnen mitteilen zu können, dass wir in diesem Jahr sogar unsere Fundraisingziele überschritten haben und Jahr um Jahr kontinuierlich wachsen.

Unsere Einnahmen beliefen sich 2017 auf £12,4 Millionen und ermöglichten uns, 162.000 Menschen nach Naturkatastrophen oder Konflikten zu helfen. Wir haben unsere Einsatzkapazitäten erhöht und konnten so mehr Tage im Einsatz sein, um den Menschen zu helfen, sich von der schlimmsten Zeit ihres Lebens zu erholen.

“
Unsere Einnahmen beliefen sich 2017 auf £12,4 Millionen und ermöglichten uns, 162.000 Menschen nach Naturkatastrophen oder Konflikten zu helfen.



Der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt. Um für jede Gemeinschaft die größtmögliche Verbesserung zu bewirken, evaluieren wir die Bedürfnisse der Familien noch umfassender und passen die Hilfsgüter ihren speziellen Einsatzbedingungen an. Wir haben unser erstes Einsatzbüro in den Philippinen eröffnet. Seit unserer Gründung waren wir dort bereits 24 Mal in Einsatz. Das Büro wird uns ermöglichen, noch schneller auf Katastrophen überall in Südostasien reagieren zu können.

Rotarier und Rotary Clubs unterstützen ShelterBox weltweit auf unterschiedliche Art und Weise. Neben dem unermüdlichen ehrenamtlichen Engagement und der Spendenbereitschaft, ist die Unterstützung vor Ort in den Katastrophengebieten von unschätzbarem Wert. Das länderspezifische Wissen sowie die logistische und operative Unterstützung tragen erheblich dazu bei, dass wir mehr Menschen in den abgelegensten Regionen erreichen können.



Bangladesch, 2017. 2.978 Familien konnte ShelterBox nach den verheerenden Monsunregenfällen mit Hilfsgütern versorgen.

Wir sind außerdem eine von wenigen Organisationen, die eine globale Kooperationsvereinbarung mit der IFRC, der Internationalen Föderation der Rotkreuz- und Rothalbmond-Gesellschaften, geschlossen haben. Dies ermöglicht uns eine noch engere Zusammenarbeit, um noch mehr Menschen in Not mit Notunterkünften versorgen zu können. In Folge der erfolgreichen Zusammenarbeit mit Habitat for Humanity in den letzten Jahren, haben wir 2017 eine Absichtserklärung unterzeichnet, die einen Leitfaden für unsere zukünftige Zusammenarbeit in Katastrophenfällen darstellt.

Wir arbeiten noch enger mit unseren Affiliates und strategischen Partnern zusammen, um die Wichtigkeit unserer Arbeit weiter zu verbreiten. Weltweit haben wir 17 Länderbüros, eines davon in Deutschland. Wir arbeiten gezielt daran, mit unserer starken Marke die gleiche Sprache zu sprechen und so besser wiedererkannt zu werden. Die Spendeneinnahmen aus den Affiliates in Höhe von mehr als £5 Millionen haben unsere Erwartungen sogar übertraffen. Die deutschen Spenderinnen und Spender tragen einen erheblichen Teil dazu bei, dass wir Familien eine Perspektive für die Zukunft schenken können.

Ich danke Ihnen für Ihre treue Unterstützung. Bitte helfen Sie uns auch weiterhin dabei, nach einer Katastrophe den Menschen zu helfen, die es am dringendsten benötigen.



Chris Warham

Chris Warham
Geschäftsführer ShelterBox Trust



WIE WIR ARBEITEN

BEI UNS STEHT DER MENSCH IMMER AN ERSTER STELLE

Wir sind davon überzeugt, dass Schutz und Obdach humanitäre Grundrechte sind und dass Menschen, die von Katastrophen und Konflikten betroffen sind, ein Anrecht auf humanitäre Hilfe, auf Schutz und Obdach haben. Wenn Menschen sich in einer Krisensituation befinden, bedeutet dies erst einmal einen Abschied von jeglicher Normalität. Durch Schutz und Obdach können wir ihnen einen Hoffnungsschimmer und eine Perspektive in einer Situation bieten, die als bedrohlich und chaotisch empfunden wird. Deshalb unterstützen wir Menschen mit genau den Dingen, die sie benötigen, um sich ein neues Zuhause als Grundlage für eine neue Existenz und Zukunft aufzubauen.

WIE WIR HELFEN

Wenn Naturkatastrophen oder Konflikte dazu führen, dass Familien ihr Zuhause verlieren, können wir das Verlorene nicht ersetzen, aber wir können dabei helfen, etwas Neues entstehen zu lassen. Wir können Menschen genau mit den Dingen versorgen, die sie für einen Neubeginn benötigen. Wir bieten Familien in Not Schutz und Obdach, die sie vor sengender Hitze, bitterer Kälte, gefährlichen Tieren, Krankheiten und vielem mehr bewahren. Somit gibt es auch Privatsphäre und einen Rückzugsort, an dem man als Familie zusammen sein kann – ein Ort, an dem man sich sicher fühlt und neue Kraft schöpft.

“

Ein Zuhause zu schaffen ist ein Prozess, ein Weg, der seine Zeit benötigt. Wir unterstützen Familien auf diesem Weg. Dave Ray, ShelterBox Einsatzleiter

Es ist uns wichtig, die Auswirkungen jeder einzelnen Katastrophe genau zu ergründen und zu verstehen, welche Bedürfnisse daraus für die betroffenen Gemeinden entstehen. Wir glauben nicht an allgemeingültige Universalkonzepte und Einheitsgrößen, sondern wir wollen mit der Unterstützung, die wir leisten, den Menschen Zuversicht, Hoffnung und die Kraft zum Wiederaufbau ihrer Existenz zurückgeben.

Für unsere umfassend geschulten ShelterBox Response Teams ist kein Weg zu weit, um zu den Menschen zu gelangen, die am schlimmsten von einer Katastrophe betroffen sind. Sie machen sich auf den Weg in die entlegensten Regionen – ob zu Fuß, mit Booten, Helikoptern oder sogar mit einem Tuk-Tuk. Unsere Arbeit ist erst dann getan, wenn wir sicher sind, dass die Betroffenen die passende Hilfe erhalten haben. Dabei stehen ihnen unsere ShelterBox Response Teams nicht nur mit Werkzeug und Zelten, sondern vor allem auch mit einem offenen Ohr und Rat und Tat zur Seite.



Somaliland, 2017. Verteilung und Erklärung der Hilfsgüter durch unseren Partner Action Aid.

ZUSAMMENARBEIT MIT PARTNERN

Wir setzen bei unseren Hilfseinsätzen auf Kooperationen. Wir arbeiten mit Partnern auf der ganzen Welt zusammen und bauen Netzwerke auf, um noch effektiver helfen zu können. Dabei arbeiten wir stets mit den Gemeinden vor Ort, lokalen Hilfsorganisationen und internationalen Partnern zusammen, damit unsere Hilfe genau dort ankommt, wo sie benötigt wird. Wir haben eine enge Verbindung zu Rotariern in allen Teilen der Welt und können auf das globale Netzwerk von Rotary International mit mehr als 35.000 Clubs in 200 Ländern zurückgreifen.

EVALUATION

Um uns ständig zu verbessern, werten wir jeden unserer Einsätze aus. Dafür sprechen wir mit den Familien, die unsere Hilfsgüter verwenden, und bitten um ihre Einschätzung. Zudem testen und prüfen wir alle unsere Hilfsgüter, die in die Katastrophengebiete versendet werden, auf mögliche Schwachstellen und Optimierungspotential. Dadurch bleiben wir innovativ und steigern unsere Effizienz von Einsatz zu Einsatz.



VEREINSSTRUKTUR



SHELTERBOX TRUST

ERWEITERTER VORSTAND

„Ich habe bis heute vor allem eins gelernt: Toleranz ist die wichtigste Eigenschaft für gegenseitigen Respekt. Und Toleranz kann man nur lernen über den wirklichen Austausch mit verschiedensten Menschen!“

Wohnt in München, bei ShelterBox aktiv seit 2013



Lisa Neugebauer
Eventkoordination

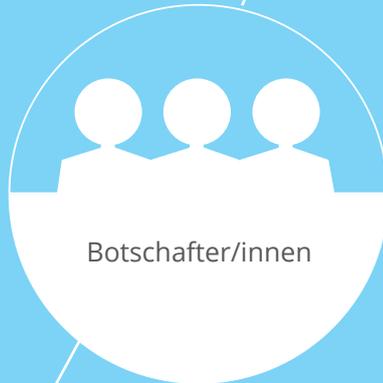


Jan Dwornig
Juristischer
Beistand

„Der Mensch lebt notwendig in einer Begegnung mit anderen Menschen, und ihm wird mit dieser Begegnung in einer je verschiedenen Form eine Verantwortung für den anderen Menschen auferlegt.“
Dietrich Bonhoeffer

Wohnt in Mülheim an der Ruhr, bei ShelterBox aktiv seit 2007

SHELTERBOX GERMANY E.V.



Benjamin Kastner
Botschafter-
koordination

*„Immer neugierig und offen für
alles und jeden sein und nicht
träumen, sondern machen!“*

Wohnt in Hamburg, bei Shelter-
Box aktiv seit November 2016

„Shelterbox und Rotary: die perfekte Partnerschaft.“

Wohnt in Paderborn, bei ShelterBox aktiv seit 2013



Wolfgang Theophile
Rotary Liaison



Stefanie Kruschke
Fundraising

„Wenn es im Leben nicht mehr nur um uns, sondern um etwas Größeres geht, dann haben wir verstanden, was Mensch sein bedeutet. Also lasst uns unsere Kräfte miteinander verbinden und diese Welt wieder in ein Paradies verwandeln. Am besten fangen damit in uns selbst an.“

Wohnt in Berlin, arbeitete von 2016 bis 2017 bei ShelterBox



Miriam Dahmane
Fundraising

„Auf Reisen lautet mein Motto: Nur Wanderschuhe und Flip-Flops. Mit leichtem Gepäck kommt man an die atemberaubendsten Orte der Welt und wird nicht von unnötigem Ballast zurückgehalten.“

Wohnt in Berlin, arbeitet seit 2014 bei ShelterBox

GESCHÄFTS- STELLE BERLIN

„Ich liebe Berlin für seine vielfältige Kultur und seine Geschichte. Vor allem die „Goldenen 20er“ haben es mir angetan. Ich gäbe sonst was dafür, einmal in diese legendäre Zeitepoche zurückzureisen.“

Wohnt in Berlin, arbeitet seit 2014 bei ShelterBox



Sandra Gruhlke
Assistenz des
Vorstands

SHELTERBOX GERMANY E.V.

„Auch wenn die Katastrophen jedes Jahr aufs Neue schier endlos scheinen und immer wieder viele Menschen unverschuldet in Not geraten, so haben wir mehr als genug Ressourcen zum Teilen, um die Not und das Leid zu mindern. Wir müssen es nur tun!“

Wohnt in Berlin, hat ShelterBox Deutschland 2006 gegründet



Clemens Witt
Vorsitzender

GESCHÄFTS- FÜHRENDE VORSTAND

„Ich bin ein Realist mit einer guten Portion Idealismus. Mein elf Jahre alter Labrador Kofi hält mich auf Trapp. Mit ihm erkunde ich unter anderem gerne die Brandenburger Seen.“

Wohnt in Potsdam, bei ShelterBox aktiv seit 2016



Alexander-Andre Lau
Finanzvorstand



Susanne Büttner
Stellvertretende
Vorsitzende

Wohnt in London, bei ShelterBox aktiv seit 2007. Ist zudem als ehrenamtliches SRT regelmäßig weltweit im Einsatz.



Impressionen von der eindrucksvollen Kundgebung am Brandenburger Tor.

WIR SCHAUEN NICHT WEG!

KUNDGEBUNG AM BRANDENBURGER TOR

Derzeit sind 65 Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Darüber hinaus verlieren Millionen von Menschen jährlich durch Naturkatastrophen wie Erdbeben, Vulkanausbrüche oder Tsunamis sowie durch die sich häufenden extremen Wetterereignisse in Folge des Klimawandels ihr Zuhause.

Anlässlich des weltweit steigenden Bedarfs an humanitärer Hilfe sowie des 10-jährigen Jubiläums von ShelterBox in Deutschland riefen wir die Öffentlichkeit am 30. August 2017 dazu auf, sich verstärkt für Menschen in Katastrophen- und Krisengebieten zu engagieren. Unsere Kundgebung mit dem Titel: „Wir schauen nicht weg! Hilfe für Menschen in Katastrophen- und Krisengebieten“ fand bei sommerlichen 30 Grad am Brandenburger Tor in Berlin statt.

Auf dem Pariser Platz appellierten unsere Redner von der Bühne aus an Zivilgesellschaft und Politik sich für humanitäre Hilfe einzusetzen. Unter den Teilnehmern waren zahlreiche Vertreter aus Wissenschaft, Kirchen, Zivilgesellschaft sowie Botschafter betroffener Länder. „Jeder hat ein Recht auf Obdach. Wir geben Menschen in größter Not ein Zuhause – die Hilfe beginnt hier und jetzt!“, so Clemens Witt, Vorstandsvorsitzender von ShelterBox in Deutschland.

**“
Ich bin seit Jahren von Shelterbox begeistert, weil ich glaube, dass damit sehr konkret geholfen werden kann.**

Pfarrer Martin Germer – Kaiser Wilhelm Gedächtniskirche Berlin

Prof. Dr. Andreas Bock von der Akkon Hochschule in Berlin unterstrich die Notwendigkeit, „dass die Nothilfe schnell und koordiniert vor Ort und bei den Menschen sein muss. Denn je schneller und je koordinierter, desto mehr Menschen haben eine Chance zu überleben.“ Auch Prof. Dr. Stefan Gosepath von der Freien Universität Berlin wandte sich mit einem Appell an die Teilnehmer: „Es geht darum, hinzuschauen und Verantwortung für Menschen in Not zu übernehmen. Jeder sollte etwas tun, zum Beispiel bei ShelterBox.“ Wie genau diese Hilfe aussehen kann, berichtete unser ShelterBox Response Team Mitglied Julia Schaper mit Eindrücken aus ihren bisherigen Einsätzen.

**“
Ich habe Mütter gesehen, die ihre unterernährten Kinder über viele Kilometer hinweg getragen hatten. Viel mehr schafften sie nicht mitzunehmen. Haben Sie nicht ein Recht auf Schutz und Obdach? Verdienen sie es nicht, dass wir ihnen helfen, ihr Leben wieder neu aufzubauen?”**

Prominente Unterstützung bekamen wir vom Berliner Musiker Max Prosa und der Band Eveline, die ebenfalls ihre Stimmen für Menschen in Not erhoben und Songs von ihren aktuellen Alben spielten. Ein Bild von der Vor-Ort-Hilfe konnten sich Passanten und Interessierte auch anhand der aufgebauten Hilfsgüter machen – von Überlebenskisten mit Wasserfiltern und Solarlampen bis hin zu Zelten hatten wir alles dabei, was Hilfebedürftigen einen Neuanfang ermöglicht.



MEIN WEG ZU SHELTERBOX

VON DER NACHRICHTENSENDUNG ZUM BRANDENBURGER TOR....



Ein Erfahrungsbericht von ShelterBox-Botschafterin Andrea Jordan

Meine ShelterBox-Story begann eines Abends, als ich in einer Nachrichtensendung einen Bericht über Kinder in einem Kriegsgebiet gesehen habe. Wie vermutlich bei vielen anderen Menschen auch, löste dieser Bericht in mir Gedanken aus wie, „Da muss man doch etwas tun, da muss man doch helfen“, und ich habe mich gefragt, „Was bedeutet helfen eigentlich?“ und „Was bedeutet helfen für mich?“, „Was kann ich tun, was gibt es für Möglichkeiten für persönliches Engagement?“.

Schnell wurde mir klar, dass mein persönliches Verständnis des Themas „Helfen“ auf dem Gedanken basiert, dass wir Menschen alle miteinander verbunden sind, dass uns grundsätzlich mehr miteinander verbindet als uns trennt – und zwar unabhängig davon, wer wir sind und wo wir leben. Wir alle leben in einer Welt, wir alle meistern unseren ganz normalen Alltag und wir alle fühlen uns verbunden mit unseren Familien, unseren Freunden und Freundinnen, mit der Nachbarschaft und mit den Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten. Denken wir diesen Gedanken zu Ende, stellen wir ganz schnell fest: Wir sind verbunden mit allen Menschen.

Wir alle kennen die Situation: Wenn in unserem persönlichen Umfeld jemand in eine Notlage gerät, betrifft, berührt und bewegt uns das. Und wir sind nicht nur betroffen und berührt, sondern wir sind auch bewegt, d.h. wir möchten auch handeln. Natürlich betrifft und berührt es uns auch, wenn irgendwo auf der Welt Menschen durch einen Konflikt oder eine Naturkatastrophe unverschuldet in Not geraten sind. Aber bewegt es uns auch dazu zu handeln? Vielleicht in dem Moment, in dem wir an Menschen denken, die uns nahe stehen, und wenn uns klar wird, dass unser eigenes Glück und unser eigenes Wohlbefinden untrennbar verbunden sind mit dem Glück und dem Wohlbefinden anderer Menschen.

Mich hat der Fernsehbericht über Kinder in einem Kriegsgebiet insoweit bewegt, dass ich mich im Internet auf die Suche gemacht habe und bei der Ehrenamtsbörse fündig geworden bin: Ich bin auf die Seite von ShelterBox Germany gekommen und habe erfahren, dass ehrenamtliche ShelterBox-Botschafter gesucht werden. Mir gefiel was ich sah und las und am nächsten Tag habe ich bei ShelterBox in Berlin angerufen. Mir gefiel, was ich hörte und

so habe ich mich gleich zum nächsten Botschaftertraining angemeldet. Ich habe ein tolles Botschafter-Trainings-Wochenende in Berlin mitgemacht und war kurze Zeit später schon offizielle ShelterBox-Botschafterin.

Meinen ersten Einsatz als ShelterBox-Botschafterin hatte ich dann am 30. August 2017 bei unserer ShelterBox-Kundgebung am Brandenburger Tor. Gemeinsam machten wir uns in aller Frühe auf zu unserer Demonstration um eine Bühne für die Kundgebung und sechs ShelterBox-Zelte, zahlreiche Überlebenskisten und weitere Hilfsgüter auf dem Pariser Platz aufzubauen. Wir haben Informationsmaterial, Flyer und Luftballons verteilt, standen für Gespräche und Fragen vorbeikommender Menschen zur Verfügung und Clemens Witt, unser Vorstandsvorsitzender, hat sowohl auf der Pressekonferenz als auch auf der Bühne direkt am Brandenburger Tor über die wichtige Arbeit der ShelterBox-Katastrophenhilfe informiert. Einige Botschafter und Repräsentanten der Länder, in denen wir Hilfe geleistet haben und derzeit Hilfe leisten, waren dabei auch vor Ort. Auf der Bühne gab es kurze Redebeiträge zum Thema Katastrophenhilfe und Engagement von zwei Professoren und dem Pfarrer der Berliner Gedächtniskirche. Julia Schaper, ehrenamtliches Mitglied im ShelterBox-Response-Team, berichtete bewegend von ihren letzten Einsätzen in Konflikt- und Katastrophengebieten. Für die musikalische Unterhaltung sorgten zwischendurch Max Prosa und die Berliner Band Eveline.

Neben netten Gesprächen mit vielen Menschen, die sich für die Katastrophenhilfe von ShelterBox interessierten, hat mich persönlich am meisten ein kleines Mädchen im Grundschulalter berührt. Es kam mit ihrer Mutter auf uns zu, zunächst an einem Luftballon interessiert, und hörte dann gebannt zu, wie wir Menschen helfen, die irgendwo auf der Welt in Not geraten sind. Dieses Mädchen und ihre Mutter waren nicht nur berührt, sondern auch bewegt. Sie wollten nämlich gleich etwas tun und auch einen Beitrag leisten: Die beiden haben sofort die einfache Möglichkeit einer kleinen SMS-Spende genutzt, bei der man via SMS 5 Euro spenden kann. So einfach geht das. Das Mädchen, ihre Mutter und wir von ShelterBox kannten uns nicht, aber das spielte überhaupt keine Rolle. Es war in dem Moment egal, wer wir sind, wie wir heißen oder wo wir wohnen. Für einen kurzen Moment waren wir alle miteinander verbunden, gemeinsam mit den Menschen, denen mit dieser Hilfe ein Stück Hoffnung gegeben wird. Die Hoffnung auf einen Neubeginn nach einer Katastrophe und die Gewissheit, dass unabhängig davon, wo auf der Welt Menschen durch einen Konflikt oder eine Naturkatastrophe in Not geraten, es immer Menschen gibt, die helfen möchten, dass es Menschen gibt, die dies berührt und bewegt.



Andrea Jordan ist seit 2017 ShelterBox-Botschafterin und unterstützt uns regelmäßig mit Texten, Übersetzungen und Vorträgen. Sprache ist Leidenschaft und Profession der Hamburgerin, die seit vielen Jahren mit einem Schreibservice selbstständig tätig ist.



“ Durch das Zelt haben wir uns nach all den Strapazen der Flucht endlich unabhängig und sicher gefühlt.

SYRIEN

IBRAHIMS GESCHICHTE

Ibrahim lebt mit seiner Frau und den drei gemeinsamen Kindern in einem Nothilfencamp in Syrien. Zuvor lebten sie - unter der Kontrolle des sogenannten Islamischen Staates - in ihrem Heimatort in ständiger Angst und Schrecken. Um dem zu entfliehen, zahlten sie riesige Summen an Schmuggler, die sie in Sicherheit bringen sollten. Auf der beschwerlichen Flucht wurden sie von Banditen ausgeraubt. Die Kinder litten zusätzlich sehr unter der großen Hitze und der brennenden Sonneneinstrahlung.

Ibrahim erzählt: „Was wir am meisten brauchten als wir im Camp ankamen, war ein Unterschlupf für unsere Kinder, damit sie vor der heißen Sonne geschützt waren. Glücklicherweise hat ShelterBox am gleichen Tag, an dem wir hier angekommen sind, Zelte verteilt. Das Team vor Ort hat uns als erstes bemerkt. Sie haben sofort unsere Daten aufgenommen und ein Zelt für uns aufgebaut.“



RÜCKBLICK 2017

KATASTROPHENHILFE

ShelterBox hat auch 2017 wieder ganzjährig von Katastrophen betroffene Gemeinschaften mit Nothilfe versorgt. 2017 waren wir unter anderem nach Hurrikans in der Karibik, Überschwemmungen in Bangladesch, anhaltender Dürre in Somaliland und Konflikten in Syrien, dem Irak und dem Tschadbecken im Einsatz. Unser anvisiertes Ziel war es 135.000 Menschen zu helfen. Wir haben dieses Ziel sogar übertroffen und 162.000 Menschen in 24 Einsätzen erreicht.

STEIGENDE KAPAZITÄTEN

Wir bauen kontinuierlich unsere operativen Kapazitäten aus, um auch die abgelegensten Orte der Welt zu erreichen. Wir wollen genau den Menschen helfen, die es am dringendsten brauchen.

2017 haben wir unser Team um 13 neue Mitarbeitende und 18 neue Response Team Mitglieder erweitert. Zusammengenommen konnten diese dadurch 2.918 Tage in Katastrophengebieten im Einsatz sein.

Wir haben außerdem unser Partnernetzwerk zur Auslieferung der Hilfsgüter weiter ausgebaut und unsere Beziehungen mit den wichtigsten Partnern, darunter auch Rotary, gefestigt. Zudem haben wir in unsere weltweiten Länderbüros investiert, um sicher zu gehen, dass wir gemeinsam als globale

Organisation wachsen. Um noch effektiver zu sein, arbeitet unser Operations Team an der Automatisierung und Standardisierung von Routineprozessen und bereitet wichtige Informationen für die tägliche Entscheidungsfindung auf.

Informationen, die wir über einen Einsatz sammeln, sind ausschlaggebend für die weitere Planung des Einsatzteams. Diese Informationen helfen uns ein Bild davon zu bekommen, welche Auswirkungen ein bestimmtes Ereignis auf das jeweilige Land oder die Region hat und wie lange es dauert, sich von der Katastrophe zu erholen.

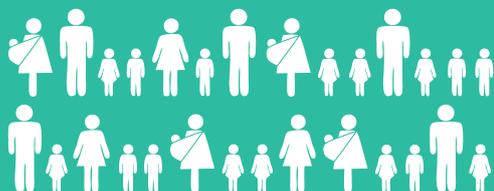
SHELTERBOX UND ROTARY IN AKTION

Rotary Clubs auf der ganzen Welt haben uns dabei geholfen, Menschen in Krisen- und Katastrophengebieten mit Hilfsgütern zu versorgen. Rotarier geben uns länderspezifisches Wissen aus erster Hand und sind oft eine entscheidende Verbindung in die betroffenen Gemeinden. Das und ihre logistische und operative Unterstützung tragen erheblich dazu bei, dass wir mehr Menschen in abgelegenen Regionen erreichen können.

2017 waren Rotarier unmittelbar beteiligt an ShelterBox Einsätzen nach den Überschwemmungen in Bangladesch und Nepal, den Hurrikans Irma und Maria auf den Britischen Jungferninseln, in

22

2017 HALF SHELTERBOX



162,000 MENSCHEN.

DAS SIND **32.000 FAMILIEN**, DIE DURCH EINE NATURKATASTROPHE ODER EINEN KONFLIKT ALLES VERLOREN HABEN.

UNSER ZIEL WAR ES, 135.000 MENSCHEN ZU HELFEN.

Dominica, der Dominikanischen Republik und in Antigua und Barbuda, nach Überschwemmungen in Peru und einem Erdbeben auf den Philippinen.

Unsere Teams standen auch während der Einsätze in Mosambik, Haiti und Jordanien, wo wir syrische Geflüchtete unterstützten, mit Rotary Clubs in Verbindung. Wir freuen uns sehr, auch 2018 und darüber hinaus auf diese Partnerschaft bauen zu können.



Peru, 2017. ShelterBox Response Team Mitglieder und Rotarier aus Lima und Trujillo, Peru, bereiten sich mit dem Gouverneur der Provinz La Libertad auf die Verteilung der Hilfsgüter vor.

UNSERE „THEORY OF CHANGE“

2016 haben wir ein dynamisches neues Instrument entwickelt, um die Wirkung unserer Arbeit zu bewerten und zu überprüfen – und um den längerfristigen Nutzen der Bereitstellung von Notunterkünften zu messen. Für unsere Response Teams ist die „Theory of Change“ für ihre Einsätze mittlerweile von unschätzbarem Wert, denn dadurch

können sie besser verstehen, wie sie in jeder Gemeinschaft, der wir helfen, positive Veränderung bewirken können.

Nachdem wir unsere Hilfsgüter verteilt haben, kehren unsere Teams zu den Gemeinden zurück. Sie sprechen mit den Menschen, die unsere Hilfe erhalten haben, um herauszufinden, ob die Unterstützung die gewünschten Resultate erzielt hat. Sollte dies nicht der Fall sein, passen wir diese an. So stellen wir sicher, dass wir immer die speziellen Bedürfnisse einer jeden Gemeinde erfüllen und unsere maßgeschneiderten Hilfsgüter den Wiederaufbau am effektivsten unterstützen.

Monitoring mit unserer „Theory of Change“

82% der Befragten sagten, dass sie sich in ihrer mit ShelterBox Hilfsgütern reparierten oder wieder aufgebauten Unterkunft sicherer fühlten.

85% der Befragten stimmten zu, dass sie sich mit den erhaltenen Hilfsgütern nachts wärmer fühlten.

88% der Befragten sagten, dass sie mehr Privatsphäre für sich und ihre Familien hatten, nachdem sie Hilfsgüter von ShelterBox erhalten hatten.

(Daten stammen von Befragungen nach den Einsätzen nach Zyklon in Mosambik, Hurrikan in Haiti und Konflikt in Syrien und dem Irak.)

ERÖFFNUNG SHELTERBOX OPERATIONS-BÜRO IN DEN PHILIPPINEN

2017 haben wir unser erstes internationales Einsatzbüro in den Philippinen eröffnet. Wir haben uns für die Philippinen entschieden, weil diese

SHELTERBOX EINSATZ IN DER KARIBIK



1.700
SHELTERKITS



2.800
WASSERBEHÄLTER



225
ZELTE



4.500
SOLARLAMPEN

KARIBIK

WIR HELFEN MENSCHEN WIE YANIRA...

Yanira, ihr Ehemann und ihre zwei Töchter leben in Santiago in der Dominikanischen Republik. Ihr Haus grenzt an einen Fluss, der während der Hurrikans Irma und Maria im Sommer 2017 über die Ufer trat.

Yanira berichtet uns: „Der Fluss strömte durch unser Haus. Das Wasser war mindestens einen Meter hoch. Die Wände sind gerissen und im Fußboden war ein Loch, durch das man den Fluss sehen konnte.“

“
Mir geht's jetzt besser. Ich fühle mich sicherer und wohler als vorher.

Yanira und ihre Familie haben ein Shelter-Kit mit Materialien wie Zeltplanen, Werkzeug und Befestigungsmaterial erhalten, die sie brauchten, um eine Notunterkunft zu errichten. Bis sie ein neues Haus weiter weg vom Fluss gefunden haben, können sie in ihrer Notunterkunft bleiben.

Region immer wieder von Taifunen und schweren Stürmen heimgesucht wird. Seit unserer Gründung waren wir dort bereits 24 Mal im Einsatz. Das Büro wird uns ermöglichen, noch schneller und effektiver auf Katastrophen überall in Südostasien reagieren zu können. Der erste Einsatz fand bereits im Januar 2018 nach Taifun Urduja statt.

DIE KARIBIK

Einer unserer Einsätze, der 2017 am meisten das öffentliche Interesse geweckt hat, erfolgte nach den verheerenden Hurrikans in der Karibik. Anfang September verwüstete erst Hurrikan Irma, der in die Kategorie 5 eingestuft wurde, die Region. Nicht einmal zwei Wochen später erreichte auch Hurrikan Maria die Inselstaaten und zog eine weitere Schneise der Zerstörung nach sich.

Wir haben Zelte und ShelterKits an Familien in den am schlimmsten betroffenen Gebieten in fünf Ländern verteilt: Antigua und Barbuda, Britische Jungferninseln, St. Kitts und Nevis, Dominica und Dominikanische Republik. In jedem der Länder haben wir die Hilfsgüter den speziellen Bedürfnissen vor Ort angepasst.

In St. Kitts und Nevis und der Dominikanischen Republik haben wir ShelterKits verteilt, damit die Menschen ihre Häuser wiederaufbauen konnten. Auf den Britischen Jungferninseln waren unsere Zelte die beste Lösung. Während der langen Aufräumarbeiten hatten die Betroffenen so einen sicheren Rückzugsort.

Am längsten waren unsere Teams in Dominica und Barbuda im Einsatz. Wir haben Familien dabei unterstützt, nach Hause zurück zu kehren und mit dem Wiederaufbau zu beginnen. Barbuda war nach den Stürmen fast vollständig zerstört, so dass die Familien lange auf ihre Heimkehr warten mussten.

SYRIEN

Die UN schätzt, dass durch den Konflikt in Syrien, der 2011 begann, 13,1 Millionen Menschen auf humanitäre Hilfe angewiesen sind. Wir versorgen die Menschen, die wegen des Konflikts fliehen mussten, nicht nur mit Notunterkünften, sondern bieten ihnen auch Schutz vor den Elementen und

vor Krankheiten, indem wir unsere Hilfsgüter den Witterungsbedingungen anpassen. In den heißen Sommermonaten bekommen sie einen Sonnenschutz und Moskitonetze. Winterkleidung und Thermodecken sollen bei Temperaturen, die im Winter weit unter null Grad sinken, Schutz bieten.

Wir planen zudem eine Verteilung von Multifunktionswerkzeugen, damit die Menschen in der Lage sind, sich eigenes Obst und Gemüse anzubauen.

ShelterBox ist auf Grund des unbeständigen und gefährlichen Sicherheitsumfelds nicht in der Lage, unsere eigenen Teams direkt nach Syrien zu entsenden. Wir arbeiten deshalb mit vier inländischen Partnerorganisationen zusammen.

Aus unserem Monitoring in Flüchtlingscamps geht hervor, dass fast 90 Prozent der Familien, die unsere Hilfe erhalten haben, sich dadurch besser geschützt fühlen, ihnen nachts wärmer ist, sie mehr Privatsphäre haben und dass ihr Hab und Gut sicherer ist.



Syrien, November 2016. ShelterBox Partner Hand in Hand for Syria während der Winterverteilungen.

2017 haben wir in Syrien insgesamt 14.648 Familien unterstützt...und wir werden dort helfen so lange wir gebraucht werden.





Niger, 2017. Neben Überlebenskisten haben die Familien unter anderem Decken, Küchenutensilien, Solarlampen, Moskitonetze und Wasserbehälter erhalten.

DIE KRISE IM TSCHADBECKEN

Durch den Konflikt um die islamistische Terrorgruppe Boko Haram mussten unzählige Menschen ihre Heimat verlassen. Die geografische Ausdehnung des betroffenen Gebietes ist größer als das Territorium von Frankreich und umfasst Gebiete der Länder Niger, Nigeria, Tschad und Kamerun.

17 Millionen Menschen sind von der Krise betroffen, und laut den Vereinten Nationen benötigt jede zweite Person dringend humanitäre Hilfe. Millionen wurden vertrieben, oft mehr als einmal, und viele haben in Gemeinschaften Zuflucht gesucht, die bereits durch jahrelange Instabilität belastet sind.

Die positive Nachricht ist, dass nach einer 30-monatigen multinationalen Militäroffensive die Bedrohung durch Boko Haram zurückgeht und einige Menschen bereits beginnen, in ihre Heimatorte zurückzukehren.

Laut UNOCHA (Amt zur Koordinierung humanitärer Angelegenheiten bei der UNO) benötigt jeder zweite Mensch in dieser Region dringend humanitäre Hilfe.

ShelterBox ist seit 2015 hier im Einsatz und stellt den Betroffenen Notunterkünfte und andere lebenswichtige Hilfsgüter zur Verfügung. So haben wir in Kamerun zusammen mit unserem Partner IEDA

Relief unter anderem Zelte, Planen und Hygiene-sets an die am stärksten betroffenen Personen verteilt.

In Niger führten Angriffe auf das Lager Kablewa zu massiven Bevölkerungswanderungen. Hier haben wir mit Plan International zusammengearbeitet und konnten 896 Familien mit Nothilfe versorgen. Zudem überwachen wir die Situation vor Ort genau, um sicherzustellen, dass unsere Hilfe die erforderliche Wirkung erzielt und suchen nach Wegen, wie wir unsere Arbeit in Zukunft noch verbessern können.

In Nigeria stehen wir in enger Partnerschaft mit ACTED und haben für 765 Neuankömmlinge in zwei Lagern im Norden des Landes Notunterkünfte und andere Hilfsgüter bereitgestellt.

Seit 2017 reagieren wir auch auf die Krise im Tschad. In Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz des Tschad und der örtlichen Hilfsorganisation ICAHD haben wir Familien beim Wiederaufbau mit ShelterKits und Baumaterialien aus der Umgebung geholfen. 456 Familien erhielten ein Dach über dem Kopf und 500 Sets mit Decken, Eimern, Solarlampen, Moskitonetzen und Bodenmatten wurden verteilt.

SOMALILAND

RAHMAS GESCHICHTE

“
Ich benutze die Lampe um abends zu lernen. Mein Lieblingsfach ist Englisch.

Rahma ist 13 Jahre alt und lebt als jüngstes von sieben Kindern noch bei ihrer Mutter Adar in Lafta Farawayne, 50 Kilometer südwestlich der Hauptstadt Hargeisa. Das Haus, in dem Rahma mit ihrer Mutter lebt, ist umgeben von trockenem, staubigem Land mit Dornengestrüpp und Kakteen – Pflanzen, die dem rauen Klima trotzen.

Auf die Frage nach der Dürre antwortet Rahmas Mutter Adar: „Die letzten drei Jahre waren die schlimmsten, die ich in meinem Leben erlebt habe. Es gab keinen Regen, überhaupt keinen Regen. Die Erde war so heiß, es wuchs nichts mehr und die Ernte blieb aus. Ich hatte einmal mehrere hundert Schafe und Ziegen, jetzt sind nur noch 10 übrig.“ Rahma kümmert sich um ihre Mutter und hilft dabei, ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Sie greift nach der Solarlampe, die sie neben anderen Hilfsgütern von ShelterBox erhalten hat, schaltet sie ein und nimmt uns mit in ihr Zuhause. Erst ist es stockdunkel, aber die Solarlampe macht einen großen Unterschied.

NACH WIRBELSTURM DINEO IN MOSAMBIK

JULIA SCHAPER BERICHTET ÜBER IHREN EINSATZ

Im April 2017 war unser deutsches ShelterBox Response Team Mitglied Julia Schaper in Mosambik im Einsatz. Der tropische Wirbelsturm „Dineo“ hatte dort Mitte Februar eine Schneise der Zerstörung hinterlassen. Mit Windgeschwindigkeiten von bis zu 170 km/h war der Sturm bei Inhambane auf das Festland getroffen und hatte Dächer weggerissen, Bäume umgeknickt und Straßen unpassierbar gemacht. Aufgrund der heftigen Regenfälle, die den Zyklon begleiteten, kam es vielfach zu Überschwemmungen. Rund 650.000 Menschen waren betroffen.

“
Wirbelsturm Dineo hat an der Küste viele Menschen obdachlos gemacht. Bei diesem Einsatz sind mir besonders die Bilder einer sehr alten Frau im Gedächtnis geblieben. Sie hatte alles im Sturm verloren und sich mit Stoffetzen, Stöcken und Plastikresten, die sie gefunden hatte, eine Notunterkunft gebaut. Dabei hatte sie sich den Platz direkt neben der Polizeistation ausgesucht – das schien auf den ersten Blick nicht



Chichiloulou baute sich eine Notunterkunft aus Stoffetzen, Stöcken und Plastikresten. Sie ist nach eigenen Angaben über 100 Jahre alt.

dumm. Echte Nachbarn hatte sie dadurch aber nicht mehr. Der Name der alten Dame war Chichiloulou. Nach eigenen Angaben war sie bereits über 100 Jahre alt und hatte all ihre Familienmitglieder verloren. Chichiloulous Tipi-artiges Zelt von nur etwa anderthalb Metern Durchmesser hatte nichts mit den typischen Häusern der lokalen mosambikanischen Bevölkerung zu tun.

Solche Geschichten sind manchmal schwer zu verdauen, aber was mich bei meiner Arbeit bestärkt, ist, dass ShelterBox genau diesen Menschen hilft. Als Nothilfeorganisation für Schutz und Obdach wählen wir aus den Betroffenen einer Katastrophe zuerst die Bedürftigsten aus: die Alten, Kranken, Behinderten, alleinerziehende Mütter oder Väter. Teilweise können durch diesen Prozess eventuell ausgegrenzte Menschen wieder in die Gemeinde eingegliedert werden. Denn egal wie viele Angehörige wir haben, je sicherer und wohler wir uns innerhalb der Familie, in der Gemeinde und in unserem Zuhause fühlen, desto besser und schneller können wir unser Leben nach einer Katastrophe wiederaufbauen. Dabei will ShelterBox die Betroffenen bestmöglich unterstützen.

Wir waren in der Provinz Inhambane unterwegs und haben gesehen, dass selbst zwei Monate nach dem großen Sturm immer noch Tausende von Familien

MOSAMBIK



650.000
MENSCHEN
BETROFFEN



1.000
SHELTERKITS



2.000
MOSKITONETZE

Hilfe benötigten. Deshalb erklärten wir freiwilligen Helfern des Roten Kreuzes, die uns bei unserer Arbeit unterstützten, wie sie mit Hilfe eines Datenblatts die am meisten betroffenen Familien identifizieren konnten, die dann ein ShelterKit von uns erhielten.

“ Schutz vor den Naturgewalten, Obdach um sich sicher zu fühlen – das ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Es bedeutet ein Zuhause zu haben. Es ist der Grundstein für Leben, für Familien und für Gemeinden.

Rofina J. Baloi, die ihren Mann bereits vor dem Sturm verloren hatte, lebt mit ihren vier Söhnen und der kleinen Tochter zusammen. Ihr Haus wurde während des Sturms komplett zerstört. Sie war froh, als sie in einer temporären Unterkunft wieder ein Dach über dem Kopf hatte. Unser ShelterKit sollte ihr ermöglichen, ihr Haupthaus wiederaufzubauen.



Es ist eine große Ehre für mich, am Schluss der Ereigniskette zu stehen und Menschen durch unsere Hilfsgüter ein Stück Hoffnung mitgeben zu können. Natürlich wird dies alles erst durch unsere Spenderinnen und Spender möglich. Das Bewusstsein, dass die Einnahmen von ShelterBox auf freiwilligen Spenden beruhen, erfüllt mich mit Stolz und motiviert mich in jedem Einsatz. Denn ohne diese könnten wir nicht so vielen Menschen helfen, wie wir es momentan tun.



Julia Schaper ist seit mittlerweile sechs Jahren aktives ShelterBox Response Team Mitglied und war bereits fünfmal im Einsatz. Die 31-jährige studierte Physikerin arbeitet aktuell als Projektmanagerin in einer Digitalagentur in Frankfurt am Main.

Wir bei ShelterBox wünschen uns eine Welt, in der kein Mensch mehr den Naturgewalten schutzlos ausgesetzt ist. Dafür arbeiten wir alle gemeinsam. Vielen Dank für Ihre Mithilfe!

DIE SHELTERBOX RESPONSE TEAMS

Unsere ShelterBox Response Teams (SRT) sind die Verbindung zwischen unseren Unterstützerinnen und Unterstützern und den Menschen, die überall auf der Welt unschuldig in Not geraten sind.

Im Fall einer Naturkatastrophe oder humanitären Krise übernehmen die freiwilligen Katastrophenhelfer/innen der ShelterBox Response Teams (SRT) eine entscheidende Aufgabe: Sie sorgen vor Ort dafür, dass unsere Hilfsgüter genau bei den Menschen ankommen, die sie am dringendsten benötigen. Die speziell ausgebildeten Einsatzkräfte haben die unterschiedlichsten beruflichen Hintergründe und kommen aus allen Teilen der Welt.



Nepal, 2015. SRTs vermitteln das entsprechende Wissen, wie die Betroffenen die Hilfsgüter richtig einsetzen und sich ihr Zuhause selbst wiederaufbauen können.

SRT-Mitglied zu sein, bedeutet große Verantwortung zu tragen und unter Stress die richtigen Entscheidungen treffen zu müssen. Es bedeutet aber auch, Menschen in größter Not direkt zu helfen. Unsere SRT-Mitglieder sind mehr als nur ehren-

amtliche ShelterBox Repräsentanten vor Ort – ohne sie wäre unsere Arbeit nicht machbar. Deshalb sind wir sehr stolz auf jeden Einzelnen von ihnen.

VORAUSSETZUNGEN

Unsere ShelterBox Response Teams müssen psychisch und physisch stark belastbar sein. Unter chaotischen und extremen Bedingungen nach einer Katastrophe, die nicht selten viele Menschenleben gefordert hat, finden sie vielfach eine zerstörte Infrastruktur und fehlende Kommunikationswege vor – vor allem aber unendliches persönliches Leid. Die Entscheidung, sich zum SRT-Mitglied ausbilden zu lassen, muss wohl überlegt sein. Wer SRT-Mitglied werden möchte, braucht zudem die Bereitschaft und zeitliche Flexibilität, sich langfristig zu engagieren. Sie sollten über einen Zeitraum von fünf Jahren mindestens zweimal pro Jahr für einen dreiwöchigen Einsatz zur Verfügung stehen. Nur dann macht die zeit- und kostenintensive Ausbildung Sinn. Um zur Ausbildung zugelassen zu werden, müssen alle Bewerber/innen einen mehrstufigen Bewerbungsprozess durchlaufen.

EHRENAMTLICHE UNTERSTÜTZUNG DER SHELTERBOX RESPONSE TEAMS 2017



84
EHRENAMTLICHE SRTS



18
DURCHSCHNITTLICH
18 TAGE VOR ORT



1.530
INSGESAMT 1.530 TAGE
IM EINSATZ

DIE EIGENEN GRENZEN KENNENLERNEN

USOPS KURS OKTOBER 2017

VON MIRIAM DAHMANE, FUNDRAISERIN
SHELTERBOX GERMANY E.V.

Im vergangenen Herbst erhielt ich die Möglichkeit am USOPs Kurs teilzunehmen. USOPs, das steht für Understanding ShelterBox Operations und ist ein Kurs für ShelterBox Mitarbeitende, um die Arbeit und die Herausforderungen des Operations Teams besser zu verstehen.

Schließlich ist das Operations Team das Bindeglied zwischen den Spendern, Unterstützern und Kollegen in den ShelterBox Büros und den Menschen in Not weltweit.

Ich war aufgeregt und gespannt, was auf mich zukommen würde. Das Training fand an einem Herbstwochenende im regnerischen und windigen Cornwall statt. Nach dem Kennenlernen in der ShelterBox Zentrale in Truro ging es direkt raus in die raue südenglische Herbstlandschaft. Vielleicht

nicht die beste Jahreszeit für ein Wochenende im Zelt, so dachte bestimmt nicht nur ich. Aufgeteilt in Teams mussten wir gleich zu Beginn das robuste ShelterBox-Zelt im Regen aufbauen. Zum Glück gab es passionierte Camper in unserem Team und Tipps der Kursleiter, denn schließlich sollte das Zelt uns möglichst trocken durch die Nächte bringen und nicht davongeweht werden.

Zu Beginn des eigentlichen Kurses ging es darum, in unserem Team verschiedene Aufgaben zu lösen – oft mussten wir ganz schön tüfteln um auf die Lösung zu kommen. Aber irgendwie schafften wir es gemeinsam alle Aufgaben zu lösen und am Ende fühlten wir uns schon viel mehr als Team. Das Essen, das an Astronauten-Nahrung erinnerte, wurde im Dunkeln mit dem Campingkocher zubereitet – auch das schweißte zusammen. Besonders als wir uns mit den anderen Teams den einzig funktionierenden Campingkocher teilen mussten.





Gruppenaufgaben (rechts) und gemeinsamer Zeltaufbau (links) gehören zu den Standards der USOPS Kurse.

Nach dem Abendessen gab es trotz Müdigkeit noch spannende Briefings zu Navigation, Verhalten im Einsatz und der Einsatzrüstung. So sind wir ein ganzes Stück schlauer dann alle erschöpft in unseren ShelterBox-Zelten eingeschlafen.

Für die Einsatzsimulation am nächsten Tag brauchten wir viel Konzentration und Improvisationstalent, um die Aufgabe in begrenzter Zeit erfolgreich zu absolvieren. Auch bei der Navigationsübung am Nachmittag arbeiteten wir unter Zeitdruck und gerieten merklich unter Stress. Doch all das war nur ein Bruchteil dessen, was das Operationsteam im Einsatz erlebt. Uns allen wurde schnell bewusst, was Stress und widrige Bedingungen mit einem machen können. Und auch wenn alles nur eine Übung war, kam doch der eine oder andere von uns ganz klar an seine Grenzen. Erkenntnis des Tages: Mitglied im Einsatzteam zu sein ist harte Arbeit – Chapeau!

Ein gemeinsames Abendessen im warmen Schulungsraum, gekocht von einem Teammitglied, der sonst als ziemlich guter Koch sein Geld verdient, war Überraschung und Wohltat zugleich. Dabei überkam uns große Erleichterung und Freude nach der kurzen nervenaufreibenden Zeit „im

Einsatz“. Am Ende des Abends teilten wir unsere Eindrücke und die alten Hasen aus dem Einsatzteam erzählten, welche Momente sie im Einsatz am meisten berührt haben. Ein ergreifendes Moment, das immer noch in uns nachhallte, als wir am nächsten Morgen die Zelte abbauten und uns wieder auf den Weg ins Hauptquartier und in unser „normales“ Leben machten. Wir alle spürten tiefen Respekt und Dankbarkeit für unser Operations Team, das jeden Tag aufs Neue für Menschen in Not im Einsatz ist.

Das ShelterBox Operations Team besteht aus hauptamtlichen ShelterBox Operations Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den ehrenamtlichen ShelterBox Response Team Mitgliedern. Sie alle durchlaufen ein strenges Auswahlverfahren sowie Schulungen zur Vorbereitung auf den Katastropheneinsatz. Das Operations Team sorgt dafür, dass jedes einzelne Hilfsgut genau da ankommt, wo es am dringendsten gebraucht wird – bei den Menschen in Not.

DIE SHELTERBOX- NOTHILFE

Mit unserem Nothilfe-Equipment unterstützen wir notleidende Menschen in Krisen- und Katastrophengebieten auf der ganzen Welt, die über akute Ersthilfe hinaus längerfristig versorgt werden müssen. Jede Katastrophe ist anders und deshalb entscheiden wir vor jedem Einsatz individuell, welche Hilfsgüter wir vor Ort verteilen.

Mittlerweile setzen wir neben den klassischen Überlebenskisten eine Vielzahl lebensnotwendiger Hilfsgüter ein. Eine Zuordnung der individuellen Spenden für die einzelnen Hilfsgüter in den jeweiligen Einsätzen ist mit hohen Kosten verbunden, die dann für Ihre und unsere Hilfe fehlen. Um effizienter zu werden, vergeben wir zukünftig keine Spendennummern für Überlebenskisten mehr.



SHELTERKIT

Nicht immer benötigen Familien nach einer verheerenden Katastrophe ein Zelt oder eine ganze Überlebenskiste. Manchmal ist nur das Dach beschädigt und es lässt sich mit Werkzeug und Planen reparieren.

Dafür gibt es die ShelterKits, mit denen entweder Notunterkünfte errichtet oder beschädigte Gebäude repariert werden können. Sie enthalten eine ganze Reihe von Ausrüstungsgegenständen wie beispielsweise Werkzeug, Seile und andere Befestigungsmaterialien sowie besonders robuste Planen.

Die ShelterKits werden maßgeschneidert an den Einsatzort angepasst. Um bestmöglich auf die spezifischen Bedürfnisse der betroffenen Gemeinden reagieren zu können, wird der Inhalt der ShelterKits in einigen Fällen um Baumaterialien wie Wellblech erweitert. So geben wir den Betroffenen ein größtmögliches Maß an Flexibilität und Eigenverantwortung zurück.



SHELTERBOX-ZELT

Immer wieder gibt es Einsätze, bei denen die Bereitstellung von Notunterkünften in Form von Zelten oberste Priorität hat. Je nach den Bedingungen im Einsatzgebiet stehen verschiedene Zelte zur Auswahl, die den Menschen vor Ort den bestmöglichen Schutz garantieren – Größe, Gewicht und Isolation sind die entscheidenden Kriterien.

Neben dem bewährten ShelterBox-Kuppeldachzelt gibt es das Flex 3-Zelt, das für kältere Regionen besonders geeignet ist, weil sich ein Ofenrohr in die isolierte Zeltwand integrieren lässt. In wärmeren Regionen eignet sich das Oase-Zelt am besten, denn es verfügt über

einen größeren, überdachten Außenbereich und ein ausgeklügeltes Belüftungssystem. Zudem gibt es das geräumigere, strapazierfähigere UN-Standardzelt, das den Ansprüchen vor allem in größeren Flüchtlingscamps gerecht wird.



SOLARLAMPE

Oftmals haben ganze Dörfer in Katastrophengebieten keinen Strom, doch Licht ist ein entscheidender Sicherheitsfaktor. Für einen kostengünstigen und platzsparenden Transport verwenden wir die zusammenfaltbare und besonders leichte LuminAID Solarlampe. Sie ist wasserdicht, aufblasbar, langlebig und spendet nicht nur Licht und damit Sicherheit, sondern ermöglicht es auch nach Sonnenuntergang zu lernen, zu kochen und zu spielen.



KLASSENZIMMER IN DER BOX

Die blauen Kisten mit dem knallroten Deckel beinhalten Blöcke, Stifte, Tafelfarbe, Kreide, Malbücher, Buntstifte und vieles mehr. Bei manchen Einsätzen packen wir einfach ein ganzes Klassenzimmer in eine Überlebenskiste und sorgen dafür, dass bis zu 50 Kinder und ihre Lehrer/innen den Schulunterricht wieder aufnehmen können. Denn auch auf physischer, psychischer und sozialer Ebene ist ein fortlaufender Schulbetrieb für Kinder, die eine solche Katastrophe erlebt haben, enorm wichtig.



WASSERFILTER

Unser Wasserfilter Thirst Aid Station reinigt verschmutztes Wasser von Bakterien und Viren und schützt so vor lebensbedrohlichen Krankheiten. Besonders nach Naturkatastrophen sind die Wasservorräte oft verunreinigt, weil Infrastruktur und sanitäre Einrichtungen zerstört sind. Das stellt somit eine weitere Bedrohung für die Überlebenden dar, die nicht weniger gefährlich ist als die ursprüngliche Katastrophe selbst.

Die Wasserfilter filtern mehr als 99% aller Bakterien und Viren aus dem Wasser und können eine vierköpfige Familie mindestens einen Monat lang mit sauberem Trinkwasser versorgen. Etwa 1.000 Liter fließen durch das System, bevor der Filter erneuert werden muss.

36

ÜBERLEBENSKISTE

Unsere klassischen grünen Überlebenskisten wurden so konzipiert, dass sie eine wirkliche Hilfe darstellen für Menschen, die alles verloren haben – und zwar nicht nur das eigene Zuhause mit allen wertvollen persönlichen Gegenständen, sondern auch all die praktischen Dinge des täglichen Lebens.

Die Überlebenskisten enthalten ein Zelt, das einer ganzen Familie Unterschlupf gewährt und sie vor Witterungseinflüssen schützt. So ein Zelt ist mehr als nur ein Dach über dem Kopf, denn es bietet Familien Privatsphäre und einen geschützten Raum, in dem sie sich von den emotionalen Belastungen der Katastrophe erholen können.

Der weitere Inhalt der Kiste hängt ab von der Art der Katastrophe und den klimatischen Bedingungen vor Ort. Enthalten sind beispielsweise Solarlampen, Wasserfilter, Wasserbehälter, Thermodecken, Moskitonetze und Kochutensilien, also Dinge, die notwendig sind, damit Familien sich wieder ein Zuhause schaffen können.





FINANZEN SHELTERBOX DEUTSCHLAND

ERTRAGSENTWICKLUNG

Der ShelterBox Germany e.V. hat im vergangenen Spendenjahr 2017 Zuwendungen in Höhe von insgesamt 417.082,35€ erhalten. Dies entspricht einem Anstieg von 26% im Vergleich zum Vorjahr, in welchem dem Verein 331.104,15€ an Spenden zugeflossen sind. Dieser Anstieg ist vor dem Hintergrund der geringen medialen Aufmerksamkeit für weltweite Naturkatastrophen und humanitäre Krisen im abgelaufenen Spendenjahr erfreulich. Dennoch liegen wir immer noch 47% unter dem Wert des Jahres 2015, dem Jahr des Nepal-Erdbebens. Im weltweiten Vergleich haben die deutschen Spendeneinnahmen einen Anteil von etwa 3% an den Gesamteinnahmen von ShelterBox.

Den Spendenzuwendungen aus dem Jahr 2017 stehen die Mittelweiterleitung an den ShelterBox Trust sowie die Mittelverwendung des ShelterBox Germany e.V. gegenüber. Im zurückliegenden Spendenjahr sind unsere Ausgaben für Verwaltung, allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und Spendenwerbung um 87% auf 173.191,80€ angestiegen. Wir sind ständig bestrebt unsere Spendeneinnahmen zu steigern und haben deswegen im Jahr 2017 intensiv in unterschiedliche Maßnahmen und Aktivitäten investiert, was zu einem spürbaren Anstieg der Druck- und Werbungskosten wie auch der Repräsentationskosten geführt hat. Diese Investitionen haben im zurückliegenden Jahr noch nicht ihre volle Wirkung hinsichtlich der Spendeneinnahmen erzielt, positive mittel- und langfristige Erfolge sollten sich in den folgenden Jahren einstellen. Zu den Maßnahmen zählte unter anderem unsere Kundgebung im August am Brandenburger

Tor in Berlin, bei der wir die Öffentlichkeit auf die weltweite humanitäre Not als auch auf das darauf ausgerichtete Engagement von ShelterBox hingewiesen haben. Aber auch durch die quantitative Erhöhung unserer Informations- und Spendenmailings sind sowohl die Druckkosten als auch die Portokosten (12.304,51€) angestiegen. Der größte Einzelposten sind die Personalkosten in Höhe von 68.147,88€, da zeitweise drei hauptamtliche Mitarbeiterinnen in unserer Geschäftsstelle angestellt waren, um alle Maßnahmen zu koordinieren und umzusetzen. Dies führte zu einem Anstieg der Personalkosten um 37% im Vergleich zum Vorjahr.

Auch im vergangenen Jahr lag ein Schwerpunkt unserer Vereinsarbeit auf der Information von Interessierten. Unsere ehrenamtlichen Botschafter/innen haben in zahlreichen Vorträgen, an Informationsständen und bei gezielten Aktionen über ShelterBox und unsere Nothilfe informiert. Uns ist sehr daran gelegen, dass alle Ehrenamtlichen und hauptamtlich Beschäftigten sowohl bestens vernetzt als auch stets über die aktuellen Aktivitäten informiert sind. Dafür haben wir drei ShelterBox Germany Meetings für bestehende Botschafter und ShelterBox Interessierte sowie zukünftige Botschafter veranstaltet, waren mit einer Delegation bei der ShelterBox Affiliate Conference in Großbritannien und haben in Weiterbildungen unserer Mitarbeiterinnen investiert. Die dafür notwendigen Ausgaben finden sich bei den Reisekosten (4187,35€) und den Kosten für Seminare, Workshops und Tagungen (8.982,64€) wieder.



Der Fehlbetrag in Höhe von 90.944,26€ im Berichtsjahr 2017 konnte durch nicht verbrauchte Spenden (Rücklagen) aus den Vorjahren ausgeglichen werden. Wir werden auch im Jahr 2018 all unsere Anstrengungen darauf ausrichten, unser Ergebnis in allen Bereichen zu verbessern, um in Zukunft mehr Menschen in Katastrophen- und Krisengebieten helfen zu können.

GESCHÄFTSERGEBNIS SHELTERBOX GERMANY E.V.

| Spendenerträge | 2017 | 2016 |
|-----------------------------|------------|------------|
| Zugeflossene Spenden | 417.082,35 | 331.104,15 |
| Ertrag aus Spendenverbrauch | 90.944,26 | 17.693,19 |
| Einnahmen ideeller Bereich | 0 | 7.419,22 |

| Mittelverwendung | 2017 | 2016 |
|--------------------------------|-----------------|-----------------|
| ShelterBox Trust | 334.834,81 | 263.110,52 |
| Einstellung in freie Rücklagen | 0 | 0 |
| Personalaufwand | 68.147,88 | 49.586,85 |
| Reisekosten | 4.187,35 | 7.032,79 |
| Raummiete | 10.819,60 | 8.388,80 |
| Porto und Telefon | 12.304,51 | 6.103,95 |
| Werbe- und Druckkosten | 49.407,48 | 6.241,90 |
| Bürobedarf | 609,56 | 1.026,57 |
| EDV Kosten | 345,94 | 1.270,55 |
| Repräsentationskosten | 4.838,57 | 72,68 |
| Nutzung Adressen | 3.976,98 | 0,00 |
| Rechts- und Beratungskosten | 5.000,00 | 5.233,71 |
| Versicherungsbeiträge | 1.580,86 | 1.685,42 |
| Seminare, Workshops, Tagungen | 8.982,64 | 3.158,33 |
| Sonstige Kosten | 2.990,43 | 2.968,14 |



FINANZEN SHELTERBOX INTERNATIONAL

Die Gesamteinnahmen des ShelterBox Trust lagen für das Jahr 2017 bei £12,36 Millionen. Die Gesamtausgaben des ShelterBox Trust beliefen sich für das Jahr 2017 auf £13,74 Millionen. Die eingenommenen Spenden haben unsere Erwartungen für das Jahr 2017 um 12% übertroffen. Am Ende steht ein Ergebnis von £8,1 Millionen nach Abzug der Fundraisingkosten, dem bislang höchsten außerhalb eines Katastrophenjahres. Dank der Investitionen in unser Fundraising seit dem Jahr 2016 konnten im vergangenen Jahr die Spendeneinnahmen um 21% im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.

Dieser Anstieg hat es dem ShelterBox Trust ermöglicht £9,5 Millionen in gemeinnützige Aktivitäten zu investieren, um damit Menschen in Not zu helfen. Das ist der höchste Betrag seit dem Jahr 2011, dem Jahr nach dem Erdbeben in Haiti.

Im Jahr 2016 haben wir begonnen mehr Mittel für Fundraisingaktivitäten bereitzustellen, um diese weiter auszubauen und ein langfristiges Wachstum sicherzustellen, damit unser gemeinsames langfristiges Ziel erreicht werden kann, im Jahr 2025 einer Million Menschen jährlich zu helfen.



Die Gesamteinnahmen lagen 2017 mit £12,36 Millionen 21% über dem Vorjahreswert.

Die Investitionen in Fundraisingaktivitäten beliefen sich im Jahr 2017 auf £4,3 Millionen, dies entspricht 31% der Gesamtausgaben. Die Ausgaben für das Fundraising werden auch in den nächsten Jahren auf diesem Niveau bleiben und uns somit ermöglichen, mehr gemeinnützige Aktivitäten zu finanzieren. Mit zunehmendem Wachstum wird der Anteil längerfristig prozentual wieder sinken.

Die Rücklagenstrategie des ShelterBox Trust ist darauf ausgerichtet, den gegenwärtigen und zukünftigen Bedarf an Nothilfe abzusichern. Dafür benötigen wir genügend Rücklagen für das Tagesgeschäft, um Schwankungen abzufedern, schnell auf Veränderungen reagieren zu können und alle Verbindlichkeiten bedienen zu können.

Unsere Rückstellungspolitik basiert auf den folgenden drei Bedarfen:

- Betriebskapital
- Schutz gegen rückläufige Erträge
- unvorhergesehene Verbindlichkeiten

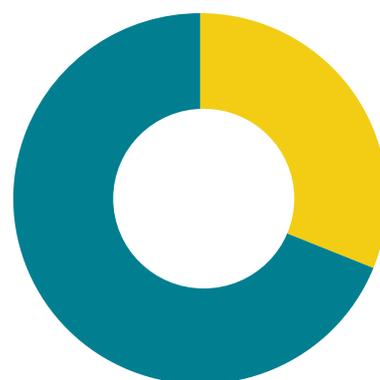
Diese Bedarfe sind quantifiziert und die Wahrscheinlichkeit, inwieweit eine oder mehrere dieser Bedarfe zeitgleich auftreten können, ist berücksichtigt. Darauf basierend wird die Gesamthöhe, der für das kommende Jahr notwendigen Rücklage sorgfältig kalkuliert. Auf Basis dieser Kalkulation wurde eine Rückstellung von durchschnittlich £2,5 Millionen als Vorgabe ermittelt – mit einem Toleranzbereich zwischen £2 und £3,5 Millionen.

Zum Jahresabschluss 2017 ergaben sich verfügbare finanzielle Mittel in Höhe von £14,3 Millionen, darunter:

- £3 Millionen zweckgebundene Spenden
- £6,3 Millionen nicht zweckgebundene Spenden
- £0,9 Millionen Vorleistungen für bestellte Hilfsgüter

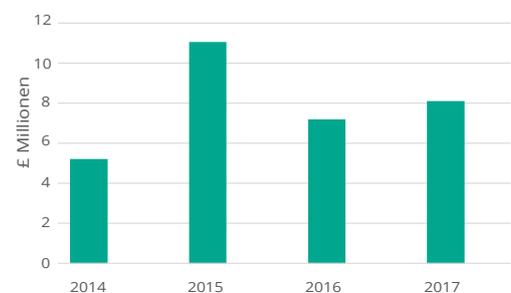
Daraus ergeben sich Rücklagen in Höhe von £4,1 Millionen, die leicht über dem Toleranzbereich liegen, da die weltweiten Spendeneinnahmen die Erwartungen übertroffen haben.

Auf dieser Grundlage wurden dem ShelterBox Trust angemessene Reserven bescheinigt, um auch in Zukunft seine satzungsmäßigen Aufgaben erfüllen zu können.



- Fundraisingausgaben: 31%
- Ausgaben für gemeinnützige Aktivitäten: 69%

EINNAHMEN NACH ABZUG DER FUNDRAISINGKOSTEN



WEITERE DETAILS FINDEN SIE IM JAHRESBERICHT DES
SHELTERBOX TRUST: www.shelterbox.org/governance

GESCHÄFTSERGEBNIS

| | Nicht zweck- gebundene Mittel | Zweck- gebundene Mittel | Gesamt | Gesamt |
|--|-------------------------------------|-------------------------------|----------------|---------------|
| | £000 | £000 | 2017 £000 | 2016 £000 |
| Einnahmen | | | | |
| Spenden und Erbschaften | 8,581 | 3,146 | 11,727 | 9,312 |
| Gemeinnützige Aktivitäten | 575 | - | 575 | 714 |
| Investitionen | 15 | - | 15 | 81 |
| Andere Einnahmen | 44 | - | 44 | 126 |
| Gesamt | 9,215 | 3,146 | 12,361 | 10,233 |
| Ausgaben | | | | |
| Fundraising | 4,171 | 81 | 4,252 | 3,026 |
| Gemeinnützige Aktivitäten | 6,419 | 3,070 | 9,489 | 8,862 |
| Gesamt | 10,590 | 3,151 | 13,741 | 11,888 |
| Nettoergebnis vor Steuern & Abschreibungen sowie sonstigen Einnahmen | (1,375) | (5) | (1,380) | (1,655) |
| Verfügbare Mittel | | | | |
| Mittelvortrag | 12,712 | 3,010 | 15,722 | 17,377 |
| Mittelübertrag | 11,337 | 3,005 | 14,342 | 15,722 |

4.2

AUSGABEN IM DETAIL

| Ausgaben | Ausgaben für Fundraising | Hilfseinsätze | Supportkosten | Gesamtausgaben | Gesamtausgaben |
|--|--------------------------|---------------|---------------|----------------|----------------|
| | £000 | £000 | £000 | 2017 £000 | 2016 £000 |
| Nothilfematerialien | 56 | 4,107 | - | 4,163 | 4,296 |
| Transportkosten | - | 652 | - | 652 | 957 |
| Fällige Fördergelder | 371 | 1,326 | - | 1,697 | 1,626 |
| Personalkosten | 1,053 | 1,288 | 834 | 3,175 | 2,137 |
| Reise-, Verpflegungs- und Übernachtungskosten | 138 | 659 | 42 | 839 | 664 |
| Telefon und mobile Kommunikation | 15 | 49 | 21 | 85 | 36 |
| Instandhaltung und Betriebskosten | 33 | 32 | 299 | 364 | 267 |
| Versicherungen | - | 2 | 52 | 54 | 54 |
| Rechtsberatung und weitere Beratungsleistungen | 242 | 53 | 103 | 398 | 241 |
| Finanzaufwand | 44 | 31 | 7 | 82 | (29) |
| Verschiedene Administrationskosten | 243 | 95 | 126 | 464 | 340 |
| Miete für Räumlichkeiten | 20 | 17 | 208 | 245 | 188 |
| Kosten Werbeagentur | 1,207 | - | - | 1,207 | 929 |
| Abschreibungen | 6 | 29 | 63 | 98 | 88 |
| Andere Ausgaben | 204 | 12 | 2 | 218 | 94 |
| | 3,632 | 8,352 | 1,757 | 13,741 | 11,888 |
| Umlage der Supportkosten | 620 | 1,137 | (1,757) | - | - |
| Total | 4,252 | 9,489 | - | 13,741 | 11,888 |

AUSBLICK

UNSERE GLOBALE VISION

Wir glauben, dass Schutz und Obdach Grundrechte sind, und wir wünschen uns, dass jede Familie ein sicheres Zuhause hat. Daher ist unser gesamtes Tun und Handeln darauf ausgerichtet, diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Wir wachsen stetig, wir verändern und erneuern uns, um noch mehr Menschen zu helfen, die durch Konflikte oder Katastrophen unverschuldet in Not geraten sind und ihr Zuhause verloren haben.

lieren, um für die talentiertesten und engagiertesten Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer attraktiv zu sein

- ein global integriertes ShelterBox Ökosystem zu schaffen.

UNSERE ZIELSETZUNGEN VON 2018-2020

1. REICHWEITE UND WIRKUNG

Unsere Einsatzkapazität ruht auf einem soliden



Somaliland, Juli 2017. Verteilung von Überlebenskisten mit robusten Planen als Ersatz für Zelte in Somaliland.

Unsere ShelterBox-Vision lautet, bis zum Jahr 2025 jährlich einer Million Menschen zu helfen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig:

- Jährliche Einkünfte von ca. £30 - £50 Mio. abzüglich Fundraisingkosten zu generieren,
- führender Experte im Bereich Notunterkünfte zu sein,
- eine bestmögliche Organisationskultur zu etab-

Fundament. Wir verfügen über eine stabile globale Struktur, haben effiziente Lieferwege etabliert und sind Experten in unserem Spezialgebiet. Dies versetzt uns in die Lage, noch mehr Menschen zeitnah und effektiv zu helfen. Wir können unsere Kapazitäten ausweiten, wenn es notwendig ist.

Wir möchten nicht nur, dass ShelterBox stetig wächst, sondern wir möchten dabei auch quali-

tativ immer besser werden. Deshalb beobachten und verbessern wir unsere Prozesse stetig und setzen Technologien effektiv ein.

Der kontinuierliche Ausbau unserer Einsatzkapazitäten ermöglicht es uns, jedes Jahr noch mehr Menschen zu unterstützen, um so unser Ziel zu erreichen, bis zum Jahr 2025 einer Million Menschen jährlich zu helfen. Für 2018 ist unser Ziel 164.000 Menschen mit Hilfsgütern zu versorgen.

2. EINKÜNFTE

Unser Ziel noch mehr Menschen zu helfen, wollen wir durch eine signifikante Steigerung unserer Netto-Einnahmen erreichen. Die Basis all dessen sind unsere ShelterBox-Unterstützer. Wir möchten die Menschen, die uns unterstützen, noch besser verstehen und ihnen hervorragende Erfahrungen mit ShelterBox bieten. Wir setzen dabei auch auf digitale Technologien, denn dies ermöglicht es, unsere Unterstützer nicht nur besser mit uns zu vernetzen, sondern auch mit den Menschen, denen die Hilfe letztendlich zu Gute kommt. Dabei ist unser anvisiertes Ziel für das Jahr 2018 ein Gesamteinkommen von mindestens £12,9 Mio. zu generieren.

3. BEWUSSTSEIN SCHAFFEN UND ALS STIMME DER BRANCHE AGIEREN

Um unsere Expertise und Erfahrung stärker in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken und den Einfluss von ShelterBox zu stärken, müssen wir mit Begeisterung über unsere Arbeit sprechen. Dafür ist es notwendig, die Menschen, die uns bereits kennen, und auch diejenigen, die noch nichts von uns gehört haben, durch faszinierende Berichte und Videoaufnahmen aus den Einsätzen auf uns aufmerksam zu machen. So können wir unsere Unterstützer noch besser an den Erlebnissen mit all den großartigen und inspirierenden Menschen, die wir vor Ort kennenlernen, teilhaben lassen.

Wir wollen den Menschen einen Blick hinter die Kulissen gewähren, um noch mehr Aufmerksamkeit für diejenigen zu wecken, die unverschuldet durch Konflikte oder Katastrophen in Not geraten sind. Dafür entwickeln wir eine PR- und Marketing-Strategie, die alle Kanäle online und offline, national sowie international bedient.

4. GLOBALE PARTNERSCHAFTEN

Es ist uns wichtig, unser internationales Unterstützernetzwerk weiterzuentwickeln und den Kontakt zwischen unserer Zentrale und den Affiliates auszubauen. Wir suchen stetig nach neuen Möglichkeiten für Partnerschaften und bauen bestehende, wie die mit Rotary International, weiter aus. Dies hilft uns bei der Verbesserung unserer Reichweite und bei der Optimierung der Qualität unserer Einsätze vor Ort.



Syrien, Januar 2017. ShelterBox Partner "Hand in Hand for Syria" während der Verteilung unserer Winterhilfsgüter.

5. ORGANISATIONSKULTUR

Wir sind eine leistungsstarke und werteorientierte Organisation. Unsere Arbeit dreht sich immer um die Bedürfnisse von Menschen: Um die der Menschen, die wir unterstützen und um die unserer Unterstützer. Unsere Professionalität verbunden mit der Ambition, unsere Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer so für die ShelterBox-Strategie zu begeistern, dass sie diese Strategie leben und weitertragen, ist die Basis unseres Erfolgs.

Wir von ShelterBox schaffen einen Rahmen, der leistungsfähige Menschen anzieht und begeistert. Wir bieten Karrierechancen und eine Organisationskultur, die Menschen auf ihrem Karriereweg unterstützt. Wir begegnen den Herausforderungen einer schnell wachsenden Organisation, indem wir unsere Infrastruktur mit Hilfe von digitalen Technologien professionalisieren, Entscheidungsfindungen optimieren und Risiken reduzieren.

ROTARY ENGAGEMENT



Dominica, 2017. Yi Shun Lai, Mitglied des ShelterBox Response Teams, und Rotarier Hans Schilder vom Rotary Club Portsmouth sprechen mit Marian in Dominica, die ein ShelterKit erhalten hat.

ShelterBox ist Projektpartner von Rotary International – einer globalen Gemeinschaft mit 1,2 Millionen Mitgliedern. Das Ziel von Rotary ist es, positive und nachhaltige Veränderungen sowohl in ihrer Nachbarschaft als auch auf der ganzen Welt zu bewirken.

Durch die Zusammenarbeit mit Rotary sind wir in der Lage, Ressourcen zu bündeln, um so noch mehr Menschen zu unterstützen, die unsere Hilfe dringend benötigen. Rotarier und Rotary Clubs unterstützen uns auf vielfältige Weise. Sie sammeln Geld für unsere weltweiten Hilfseinsätze, schaffen durch öffentliche Aktionen Aufmerksamkeit für die Kata-

**“
Die Partnerschaft zwischen Rotary und ShelterBox ermöglicht Menschen in der schwierigsten und unsichersten Zeit ihres Lebens, einen Rückzugsort zu finden.**

John Hewko, Rotary International Generalsekretär

strophenhilfe von ShelterBox und unterstützen unsere Einsätze vor Ort in den Katastrophengebieten. Rotarier versorgen uns mit länderspezifischem Wissen aus erster Hand und sind oft eine entscheidende Verbindung in die betroffenen Gemeinden. Wir können so beispielsweise Sprachbarrieren überwinden und bürokratische Wege erleichtern. Das und ihre logistische und operative Unterstützung tragen erheblich dazu bei, dass wir mehr Menschen in abgelegenen Regionen erreichen können.

Als etwa die schlimmsten Regenfälle seit 40 Jahren weite Teile von Bangladesch überfluteten, ermöglichten uns die Kontakte von Rotary, zügig Hilfe zu leisten. Rotarier Ahmed Farooque vom Rotary Club Dhaka Kawran Bazar hatte bereits zwei Mal zuvor mit ShelterBox gearbeitet und war unsere erste Kontaktperson im Land.

Dank seiner offiziellen Einladung sowie dem Einholen von Genehmigungen bekam ShelterBox Zugang zu Gebieten des Landes, die wir sonst nicht erreicht hätten.

“
Rotary half bei Transport, Lagerung, mit Ortskenntnissen und Kontakten, was es ShelterBox ermöglichte, zusammen mit der Roten Halbmond Vereinigung von Bangladesch fast 3.000 Familien Unterkunft, Licht und Schutz vor Krankheiten zu bieten.

Ohne die Partnerschaft mit Rotary wären wir nicht dort, wo wir heute stehen. Denn auch unser globales Netzwerk der ShelterBox Affiliates entwickelte sich durch rotarische Verbindungen. Neben der ShelterBox Zentrale in Truro, Großbritannien gibt es mittlerweile 17 weitere Länderbüros, die dafür arbeiten, dass ShelterBox bis zum Jahr 2025 jährlich eine Million Menschen mit Notunterkünften versorgen kann.

Wir wollen die Rotary Projektpartnerschaft kontinuierlich weiter stärken, mehr Möglichkeiten der globalen Zusammenarbeit schaffen und den Austausch mit unterstützenden Clubs in Deutschland ausweiten.

SIE SIND INTERESSIERT AN EINEM VORTRAG IN IHREM ROTARY CLUB?

Schreiben Sie uns eine Nachricht an info@shelterbox.de und wir versuchen, einen Vortrag über die Arbeit von ShelterBox für Sie zu organisieren.

WOLFGANG THEOPHILE – ROTARY LIAISON

Wolfgang Theophile ist selbst Rotarier aus Bad Driburg und ehemaliger Distrikt Governor des Distriktes 1900. Im Vorstand des ShelterBox Germany e.V. ist er Rotary-Beauftragter und somit das Sprachrohr von ShelterBox in die rotarische Welt. In seiner Funktion gewährleistet Wolfgang Theophile einen kontinuierlichen Austausch mit den Rotary Clubs und Distrikten in Deutschland und vertritt die Interessen von ShelterBox vor Rotary.

ROTARIER IN AKTION

“
Zum fünften Mal begrüßen wir den Mai mit rund 150 Freunden im Rahmen eines Gartenfestes mit Reibekuchen, Lachs, Apfelmus und belebenden Getränken. Unser Motto ist: Gemeinsam wollen wir den Mai kommen lassen und gleichzeitig Gutes tun! Als Rotarier liegt uns die Unterstützung der Aktion ShelterBox sehr am Herzen. Wir wissen, dass eine gezielte unbürokratische Hilfe Menschen in akuter Not zukommt. Bis jetzt konnten wir durch Spenden im Rahmen unserer 1. Maifeste 25 Überlebenskisten finanzieren.

Annette und Dr. Heiner Bergschneider, RC Soest-Lippstadt



SAVE THE DATE

ROTARY INTERNATIONAL CONVENTION VOM 1. BIS 5. JUNI 2019 IN HAMBURG. BESUCHEN SIE UNS AN UNSEREM SHELTERBOX-INFOSTAND!

EIN BISSCHEN ZEIT HAT JEDER

WERDEN SIE SHELTERBOX-BOTSCHAFTER!

Ich bin im Frühjahr 2017 neu zu ShelterBox dazu gekommen. Motiviert hatte mich vor allem die Idee von ShelterBox, Menschen nach einer Katastrophe Hilfsgüter an die Hand zu geben, die es ihnen ermöglichen, sich eigenständig wieder etwas Neues aufzubauen und sich so selbst helfen zu können.

Seitdem engagiere ich mich ehrenamtlich bei ShelterBox und halte regelmäßig Vorträge über unsere Arbeit und spende so etwas von meiner Zeit, um weitere Menschen für ShelterBox zu begeistern. Gemeinsam mit unserer Geschäftsstelle in Berlin organisiere ich zudem die Botschafter-Trainings und informiere die Botschafter/innen über aktuelle Themen, Entwicklungen und Einsätze bei ShelterBox.

Als Wirtschaftsanwalt in einer großen Hamburger Sozietät kenne ich das Gefühl, dass es nicht immer einfach ist, neben dem Berufsalltag, Freunde treffen und Sport zu treiben, die Zeit fürs Ehrenamt zu finden. Aber ich denke, ein bisschen Zeit hat eben doch jeder. Nach einem gelungenen Vortrag, bei dem ich weitere Menschen für ShelterBox begeistern konnte, weiß ich dann auch immer wieder, wieso ich mich für ShelterBox und damit für Menschen in Not engagiere – weil dieses Ehrenamt viel zurückgibt und motiviert.

Wir sind stets auf der Suche nach neuen Botschafter/innen und freuen uns, wenn Sie Teil des Botschafternetzwerks werden möchten. Unsere Botschafter/innen sind unser Sprachrohr nach außen. Sie informieren bei Vorträgen oder Veranstaltungen über unsere Arbeit und organisieren eigene Aktionen, vom Sommerfest über die Marathonteilnahme bis hin zu Firmenjubiläum oder Campusparty – jede Idee ist willkommen.

Auf unseren regelmäßigen zweitägigen Botschafter-Trainings werden alle angehenden Botschafter/innen fit gemacht zum Thema ShelterBox und erleben gleich das großartige Gemeinschaftsgefühl der ShelterBox-Familie. Also seien Sie dabei und lassen Sie uns gemeinsam die Welt verändern! Denn ein bisschen Zeit hat doch jeder!

Ihr
Benjamin Kastner
Botschafterkoordinator

Save the Date

Botschafter-Trainings 2018/2019

14. - 15.07.2018 in Kassel

13. - 14.10.2018 in Berlin

30. - 31.03.2019 in Kassel

19. - 20.10.2019 in Berlin

Informationen und Anmeldung

[www.shelterbox.de/mitmachen/
botschafter-werden/](http://www.shelterbox.de/mitmachen/botschafter-werden/)



Beim ShelterBox-Training in Braunschweig wurde eine Notunterkunft mit einem ShelterKit gebaut.

Veränderung beginnt an der Basis und genau deshalb spielen unsere ehrenamtlichen Botschafter/innen eine zentrale Rolle bei ShelterBox. Durch sie bekommt ShelterBox ein persönliches Gesicht und jeden Tag begeistern und überzeugen sie Menschen von der Wichtigkeit unserer Arbeit. Denn nur wenn unsere Unterstützerbasis wächst, können wir unser Ziel erreichen und noch mehr Menschen in Not Schutz und eine Perspektive für die Zukunft geben.

BOTSCHAFTER IN AKTION

ShelterBox Infostand plus Tombola beim Sheridan Parklauf in Augsburg
Fabian Gieschen: „Unsere Aktion während des Sheridan Parklaufs ist mir ganz besonders in Erinnerung geblieben. Wir hatten das Zelt gerade aufgebaut, da standen schon die ersten Interessierten Schlange. Über das Glücksrad sind wir ganz unkompliziert ins Gespräch gekommen und konnten den Besucherinnen und Besuchern unsere Hilfsgüter erklären. Die Kinder waren überglücklich, dass Sie die gesponserten Gewinne wie Bobbycar und Kuscheltier behalten durften. Auch für unser Team war es eine sehr positive Erfahrung. Obwohl tags zuvor der traditionelle Oktoberfestbesuch anstand, waren alle Schichten an unserem Infostand durchgehend besetzt.“

“Für mich hat an dem Tag einfach alles gepasst, es war eine super Gelegenheit und die perfekte Atmosphäre um ShelterBox als Botschafter bekannter zu machen.“



ShelterBox Botschafter Fabian Gieschen (2. v. r.) mit seinem Rotary Club beim Parklauf

WAS SAGT EIGENTLICH HENRIK THIELE DAZU?

Was motiviert dich, dich bei ShelterBox zu engagieren?

ShelterBox ist eine wunderbare Organisation, die mir so viele Möglichkeiten gibt, mich einzubringen und selbst zu gestalten. Das Schöne ist, dass ich dabei direkt mit den Menschen in Kontakt bin. Besonders motivierend ist es, wie viele Leute zuerst den Ofen oder das Zelt kaufen wollen und sich am Ende die Kontaktdaten notieren um selbst die Infos über ShelterBox weiter zu verteilen. Wenn man dann auch genau sehen kann, wo die Hilfe hingehet, motiviert das natürlich besonders. Denn so weiß ich genau, wofür ich helfe.

Was war dein schönstes ShelterBox Erlebnis?

Es ist immer so unglaublich motivierend, wie schnell man wildfremde Menschen für ShelterBox begeistern kann. Diese Momente, in denen die Begeisterung überschwappt, möchte ich nicht missen. Bis jetzt habe ich es noch immer geschafft, dass jeder, der sich länger als 10 Sekunden das Zelt angeschaut hat, am Ende einen Flyer wollte.

Und besonders schön ist es immer wieder, wenn mir unsere Kleinsten erzählen, was alles unbedingt in einer Kiste sein muss.

Wie viel Zeit im Monat investierst du in dein Ehrenamt als ShelterBox Botschafter?

Zu wenig und ich würde natürlich gerne noch viel mehr machen. Aber für ein Event oder einen Vortrag im Monat ist immer Zeit. Wenn es draußen warm ist, stehe ich aber auch gerne noch öfter in der Fußgängerzone oder auf diversen Stadtfesten.

Ich bin immer bereit für die nächste Einladung. Besonders, wenn ich mit der Box Zug fahren darf. Da entwickeln sich die besten Gespräche.

Wie bindest du dein Engagement für ShelterBox in deinen Alltag ein?

Ich habe immer eine Karte und meine ShelterBox-Tasse bei mir um möglichst viel darüber zu erzählen. Und immer, wenn jemand keine Ahnung hat, was er sich zum Geburtstag schenken lassen möchte, schlage ich vor für ShelterBox zu sammeln. Ich komme dann gerne vorbei und baue das Zelt auf der Party auf.

Angenommen du hättest einen Wunsch frei – was wünschst du ShelterBox?

Noch schneller und mehr helfen zu können. Leider gibt es bei zu vielen Katastrophen immer noch viel zu wenig Hilfe.



ShelterBox Botschafter Henrik Thiele erklärt begeistert die Hilfsgüter

IMPRESSUM

ShelterBox Germany e.V.
Schönhauser Allee 26
10435 Berlin

T: +49 30 609890-960
F: +49 30 609890-969
E: info@shelterbox.de
W: www.shelterbox.de

VERANTWORTLICH

Clemens Witt, Vorstandsvorsitzender

PROJEKTLEITUNG

Stefanie Kruschke

REDAKTION

Sandra Gruhlke, Stefanie Kruschke

KONZEPTION UND GESTALTUNG

Rebecca Hildenhausen, www.rifkah.com

DRUCK

Königsdruck – Printmedien und digitale
Dienste GmbH



PAPIER

Circleoffset Whitematt, 100% Altpapier

FOTOS

ShelterBox
Seite 16: Grossstadtflux, www.grossstadtflux.com
Seite 47: Annette Bergschneider
Titel: ShelterBox, Niger, 2012

SHELTERBOX GERMANY E.V.

Vereinsregister

Amtsgericht Charlottenburg (Berlin),
Nr. 95 VR 32474, Finanzamt für Körperschaften I
(Berlin), Steuernummer 27/677/65809

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE85100205000001328400

BIC: BFSWDE33BER

Verwendungszweck

Ihre Anschrift und E-Mail-Adresse

